

Branche braucht qualifizierte Mitarbeiter und Betriebsleiter

Azubis im Lehr- und Versuchsgut

Über 800 neue Ausbildungsverträge in den Grünen Berufen sind im vergangenen Jahr abgeschlossen worden. Die Branche benötigt qualifizierte Mitarbeiter. Dem fühlt sich auch die Landwirtschaftskammer verpflichtet. Sie ist in Schleswig-Holstein die zuständige Stelle für die Berufsbildung im Agrarbereich nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG). Das heißt, sie betreut und überwacht die betriebliche Berufsausbildung, berät die Ausbilderinnen und Ausbilder, die Auszubildenden und führt die Prüfungen durch.

Sie bildet aber auch selber fünf junge Menschen im Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp zum Landwirt und Werker und im Gartenbauzentrum Ellerhoop einen Gärtner aus. Wie eine Ausbildung in einem Lehr- und Versuchsgut ist, soll hier geschildert werden.

Die angehenden Landwirte durchlaufen beim Lehr- und Versuchsgut der Kammer in Blekenedorf (Kreis Plön) drei Bereiche. Sie arbeiten in der Außenwirtschaft, im Schweinestall und im Rinderstall. Je nach Jahreszeit ändert sich der Turnus. Zwei Wochen draußen und zwei Wochen im Stall im Som-



www.lksh.de

KAMMER
kompakt

mer und vier Wochen Schwein, vier Wochen Rind und vier Wochen Außenwirtschaft im Winter. Die Vielfältigkeit ist es auch, warum sich Enya Reimers und Thies Hülsen im Lehr- und Versuchszentrum (LVZ) mit eigener Landwirtschaft, dem Lehr- und Versuchsgut, beworben haben. „Auf einem Betrieb hat man selten alle drei Bereiche. Hier lernen wir extrem viel und wir haben zu allem einen Experten, den wir fragen können“, so Thies Hülsen. Seine Kollegin Enya Reimers ergänzt: „Die Versuche hier sind interessant. Man kriegt davon viel mit und kann mit den Mitarbeitern und den Studenten, die sie anstellen, sprechen. Das ist gutes Rüstzeug für später.“ Die Versuche waren auch Thema beim Einstellungsgespräch, erinnern sich die beiden. Claus-Peter Boyens, Leiter des LVZ Futterkamp, habe ihnen gesagt, sie müssten exakt arbeiten. Dar-

auf würde in einem Versuchsbetrieb Wert gelegt. Ansonsten unterscheidet sich Futterkamp nicht von anderen Vieh haltenden Betrieben. Wenn eine Kuh nachts um zwei kalbt, dann wird sie versorgt, die Natur nimmt keine Rücksicht auf den öffentlichen Dienst mit seinen Arbeitszeiten.

Aber einiges ist dann doch anders. Statt in der Bauernküche werden die jungen Menschen in Futterkamp in der Kantine versorgt. Die sei übrigens sehr gut, das sage der Name Futterkamp ja schon, schmunzelt Thies Hülsen. Statt Anschluss an die Landwirtschaftsfamilie haben die fünf sich zum



Thies Hülsen ist 22 Jahre alt und kommt aus Twedt (SL-FL). Sein Vater ist landwirtschaftlicher Unternehmensberater und Thies war in seiner Jugend viel auf dem Betrieb von Freunden. Thies wird auf zwei Jahre verkürzt, denn er hat schon eine Lehre als Automobilkaufmann absolviert. „Aber der Kopf war immer in der Landwirtschaft, deshalb noch die Zweitausbildung. Für die erfolgreiche Arbeit in der Landwirtschaft ist die kaufmännische Lehre eine sehr gute Ergänzung“, findet Thies Hülsen.
Foto: Florian Neue



Enya Reimers ist 20 Jahre alt und kommt aus Osterstedt (RD-Eck). Ihr Onkel hat einen Hof und ihr Bruder hat ebenfalls Landwirtschaft gelernt. Nach dem Abitur ging es im ersten Lehrjahr in die Milchviehwirtschaft und nun ist Futterkamp dran. „Landwirtschaft ist eine gute Grundlage. Nach der Ausbildung möchte ich noch studieren“, sagt sie.

Foto: Isa-Maria Kuhn

Austauschen und dann gibt es da noch einen kleinen Luxus: Die jungen Leute sind im Internet für die überbetriebliche Ausbildung untergebracht und da gibt es Zimmerservice.

Aktuell sucht das LVZ übrigens wieder Auszubildende: lksh.de/stellenangebote/

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer

Dreiteilige Kammer-Online-Seminarreihe

Ausbildung von Geflüchteten in Zeiten von Corona



Der Verwalter des Lehr- und Versuchsgutes Futterkamp Hauke Stubbe erklärt Abdul Hamid Hama, Saad Aldin Al-Hajji und Hesham Algaor (v. li.) die Funktion eines Balkenmähers. Foto: Britta Küper

tegrieren Flüchtlinge veranstaltet. Weitere Infos zu dieser Einrichtung finden sich hier www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de/

Seminartermine

- **25. März**, 10 bis 11 Uhr: Tipps für Ausbilderinnen und Ausbilder zur Prüfungsvorbereitung
- **28. April**, 10 bis 11 Uhr: Fördermöglichkeiten und Tipps für den erfolgreichen Einstieg in die Zusammenarbeit
- **27. Mai**, 10 bis 11 Uhr: Fördermöglichkeiten und Tipps während der Ausbildung

Fragen rund um Ausbildung und Beschäftigung von Geflüchteten in der Agrarbranche beantwortet die Autorin unter Tel.: 0 43 31-94 53-215 und E-Mail: bkueper@lksh.de

Britta Küper

Willkommenslotsin der Landwirtschaftskammer

Viele Ausbilder haben inzwischen mit ihren geflüchteten Azubis zahlreiche Hürden gemeistert. Einigen bereitet jedoch die näherrückende Prüfung ihrer Auszubildenden die große Sorge.

Sie sind mit dem standardisierten Prüfungsprozess nicht vertraut oder haben Probleme, die komplizierten Anweisungen in den Prüfungsaufgaben nachzuvollziehen. Für beide Seiten, Neuzugewanderte und auch Ausbilder, kann eine unzureichende Vorbereitung auf die Prüfungen zur Belastung werden. Die Landwirtschaftskammer bietet daher eine digitale dreiteilige Online-

seminarreihe zum Thema „Ausbildung von Geflüchteten in Zeiten von Corona“ an.

Hier gibt es die Möglichkeit, sich Tipps und Tricks rund um die wichtigsten Themen zu holen, Fragen zu stellen und sich mit anderen Betrieben auszutauschen. Die Willkommenslotsen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer beraten und begleiten bei der Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt und sind Gestalter dieser Seminarreihe.

Die Anmeldung erfolgt online über: event.dihk.de/ihkflensburg

Die Online-Seminare werden vom NUIF Netzwerk Unternehmen in-

Statt Feldführung ein informativer Film

Kammervideos zum Pflanzenschutz online

Coronabedingt sind die Winterveranstaltungen ausgefallen und Feldführungen in Gruppen dürfen noch nicht stattfinden, daher wartet die Landwirtschaftskammer nun alternativ mit sehr informativen Videos auf aus der Reihe „Empfehlungen für die Landwirtschaft: Pflanzenschutz im Ackerbau im Frühjahr 2021“.

Sie finden sich auf der Internetseite der Landwirtschaftskammer unter: lksh.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/pflanzen-schutz-aktuell/ und auf dem YouTube-Kanal der Kammer unter

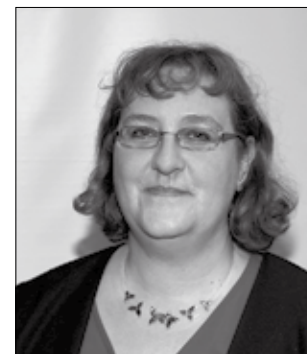
tinyurl.com/yy94p88h. Darunter Themen wie:

- Aktuelle Rechtsvorschriften im Pflanzenschutz und neue Pflanzenschutzmittel, Aufbrauchfristen und Notfallzulassungen
- Unkräuter und Ungräser im Winter- und Sommergetreide im Frühjahr 2021
- Wachstumsregler, Krankheiten und Schädlinge im Winter- und Sommergetreide
- Pflanzenschutzempfehlungen im Anbau von Ackerbohne, Mais und Grünland. Susanne Hagen Landwirtschaftskammer

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein trauert um ihr Vorstandsmitglied

Susanne Derner

Seit 2018 wirkte Susanne Derner, Mitarbeiterin der Rinderzucht Schleswig-Holstein, als Arbeitnehmervertreterin in unserem Vorstand und gestaltete die Arbeit der Kammer aktiv mit. Sie war bereits seit 2008 Mitglied der Hauptversammlung der Landwirtschaftskammer für den Kreis Rendsburg-Eckernförde und bis 2018 aktives Mitglied im Fachausschuss Ausbildung und Beratung. 2018 wurde Susanne Derner zur stellvertretenden Kammerrepräsentantin im Kreis Dithmarschen gewählt und übernahm den stellvertretenden Vorsitz im Fachausschuss für Tierhaltung und Futterbau. Da ihr die Arbeitnehmerinteressen sehr am Herzen lagen, arbeitete sie intensiv im Fachausschuss Arbeitnehmer-



beratung mit. Wir danken Susanne Derner für ihre gewissenhafte Mitarbeit und ihr ehrenamtliches Engagement.

Wir verlieren mit Susanne Derner eine bei allen sehr geschätzte, lebenslustige und fachkompetente Kollegin. Für die gemeinsame Zeit und ihre besonnene Art sind wir dankbar.

Susanne Derner wird uns in Gedanken weiter begleiten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Mann, ihrem Sohn und ihrer Familie.

Für die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Ute Volquardsen
Präsidentin

Dr. Klaus Drescher
Geschäftsführer